

nem Nachleben in Historiographie und Popularisierung nachgehen. Marco MOSTERT, *Koning van de Friezen: Wat we te weten kunnen komen over het koningschap van Redbad* (S. 42–49), bewertet die schmale Quellenbasis von nur neun zeitgenössischen Schriftquellen und schlägt alternative Zugänge zu ihrer Auswertung und Ergänzung vor, z. B. durch anthropologische und archäologische Methoden. – Gilles DE LANGEN / Hans MOL, *Koning Redbad en zijn bewegingsruimte* (S. 28–41), untersuchen die räumliche Herrschaftsbasis und setzen Radbods Kernlande an der Küste nördlich der Maasmündung in Beziehung einerseits zu den heidnischen Nachbarn und andererseits zu den fränkischen Herrschern. – Patrick BRETERNITZ, *Radbods verpletterende nederlaag in de slag bij Dorestad. Het bericht in de Gesta Francorum opnieuw bezien* (S. 50–59), analysiert die Schilderung der *Gesta Francorum* über Radbods Niederlage in der Schlacht von Dorestad 689, die der Chronist breit ausmalt, nicht nur um den Sieg Pippins des Mittleren zu rühmen, sondern vor allem, um die Niederlage Karl Martells von 716 zu relativieren, die Radbod ihm vor Köln beibrachte. – Hanno BRAND, *De Friese kroon in de Bourgondische machtpolitiek: een stand van zaken* (S. 74–91), resümiert die wissenschaftliche Diskussion über die Versuche der Burgunderherzöge zwischen 1430 und 1477, in diplomatischen Verhandlungen mit den Habsburgern eine friesische Königskrone zu erlangen, unter der die burgundischen Territorien vereint werden sollten.

Letha Böhringer

Florian HARTMANN, *Die Adoption von Karl Martells Sohn durch den Langobardenkönig Liutprand im Kontext ihrer Zeit*, FMSt 54 (2020) S. 87–103, findet Gründe, den Bericht des Paulus Diaconus (*Historia Langobardorum* c. 6, 53) zu bezweifeln, nach dem Karl Martell seinen mittleren Sohn Pippin durch den Langobardenkönig Liutprand habe adoptieren lassen. Wahrscheinlicher sei eine Adoption von Pippins Halbbruder Grifo, dessen Mutter Swanahild zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt ihres Einflusses gestanden sei. E. K.

Pippin der Jüngere und die Erneuerung des Frankenreichs, hg. von Patrick BRETERNITZ / Karl UBL (*Relectio. Karolingische Perspektiven* 3) Ostfildern 2020, Jan Thorbecke, 224 S., 7 Abb., ISBN 978-3-7995-2803-0, EUR 34. – Anlass für die am 25. September 2018 abgehaltene Tagung, deren Vorträge hier verschriftlicht sind, bot der 1250. Todestag Pippins des Jüngeren, des ersten Königs der karolingischen Dynastie, dessen Leben und Zeit des Quellenmangels halber weitgehend im Dunkeln liegen. Vor allem aus diesem Grund sei – so Karl UBL, Vorwort (S. 7–9) – „eine Tagung allein zu Pippin dem Jüngeren ... ein Novum“ (S. 7); nur eine 2002 von Jörg Jarnut und Matthias Becher organisierte Tagung zum Dynastiewechsel des Jahres 751 sei bisher zu nennen (vgl. DA 61, 746–748). – Yitzhak HEN, *Kultur und Religion zur Zeit Pippins des Jüngeren* (S. 11–20), wendet sich u. a. gegen die pessimistischen Einschätzungen Donald Bulloughs (vgl. DA 43, 659), indem er in formelhaftester Weise die geistigen und kulturellen Errungenschaften der Regierungszeit Pippins betont. – Alain J. STOCLET, *On the Mayoralcy of Charles Martel's Sons. Trying to Make Sense of Childebrand* (S. 21–37), beschäftigt sich mit der sogenannten